



Was Mietflächen angeht, stoßen Meinolf Burghard und Volker Westermann (Deutsche Industriebau Group) mittlerweile an Grenzen. Deshalb soll in der Ex-Kaserne nun ein zweites Business-Center hinter dem bisherigen entstehen. Foto: Niggenaber

lipperbruch Das ehemalige Stabsgebäude der Lipperland-Kaserne („Business Center I“): längst ausgebucht. Sowie mittlerweile auch die übrigen Gebäude im „Businesspark Lippe-Ems“. Deshalb will die Deutsche Industriebau Group in Lipperbruch nun noch mehr Raum für Unternehmen schaffen.

Wie die Planer um Chef-Entwickler Volker Westermann am Donnerstag bei einem Ortstermin berichteten, soll noch in diesem Herbst mit dem Bau des „Business Center II“ begonnen werden. Auf insgesamt 2000 Quadratmetern sollen neue und trendige Büro-, Praxis-, Technologie- und Dienstleistungsflächen zur Vermietung gebaut werden.

In dem geplanten Neubau (der von der Mastholter Straße aus hinter dem Stabsgebäude entstehen soll) stünden Mietflächen dann bereits ab 50 Quadratmetern zur Verfügung – nach Angaben der Projektentwickler „perfekt geeignet für Existenzgründer, Start-Ups, Freiberufler oder Einzelunternehmen“. Freilich seien kostenfreie Mitarbeiter- und Besucherparkplätze in ausreichender Anzahl vorhanden.

Wie gebaut werden soll? Die Deutsche Industriebau Group will in moderner, dreigeschossiger Beton-, Stahl-, Glas- und Modulbauweise bauen. Die Baumaßnahmen würden durch die Verwendung von vorgefertigten Elementen „innerhalb kürzester Zeit mit Raumlösungen nach Maß“ realisiert. Eine Bedarfsanpassung soll jederzeit möglich sein.

Neben einer „hochwertigen Ausstattung im Inneren“ soll das neue Gebäude auch äußerlich „mit umlaufenden geschosshohen Glasfronten modern gestaltet und mit exklusiven Designelementen“ versehen werden. Durch die Modulbauweise und die daraus resultierende kurze Bauzeit könne eine Vermietung ab Januar/Februar des kommenden Jahres erfolgen.

Doch damit noch nicht genug. Im Zuge des XXL-Neubaus werde gleichzeitig das nahegelegene „Loft Inn“ ausgebaut und erweitert. Die „Exclusive Living Apartments“ und „Company Boarding“-Räume (von der Mastholter Straße aus kommend rechts neben dem Stabsgebäude) würden vor allem an Geschäftsreisende vermietet. Zu den bestehenden Apartments sollen weitere 20 kommen, zwischen 35 und 50 Quadratmetern groß, und zwei 500 Quadratmeter große „Design Loft Büros“. Zudem soll eine große Cafeteria entstehen, ebenfalls unweit des Business Centers. In dieser könnten Wartende der Zulassungsstelle dann auch auf ihren Aufruf warten – per auf einem Bildschirm erscheinender Wartenummer wüssten sie dann auch direkt, wann sie an der Reihe sind. Ein Workout-Raum, der allen Mietern und Mitarbeitern (insgesamt arbeiten dort schon über 300) kostenlos zur Verfügung stehen soll, runde das Angebot ab, erzählt Westermann weiter.

Im Übrigen sei nach seinem Kenntnisstand mittlerweile klar, dass alle Behörden – neben der Zulassungsstelle sind auch das Kreis-Gesundheitsamt und der Medizinische Dienst in der alten Kaserne ansässig – ihre langfristigen Mietverträge auch erfüllen. Wie viel die Deutsche Industriebau Group in der Ex-Kaserne summa summarum nun investiert? „Rund 2,5 Millionen Euro“, so Westermann.